



bergsteiger

BEDIENUNGSANLEITUNG

24H KUNDENSERVICE

www.bergsteiger-fahrrad.de/support

100% PASSENDES ZUBEHÖR

www.bergsteiger-fahrrad.de/zubehoer



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Hauptkomponenten Fahrrad.....	3
Warn- und Sicherheitshinweise.....	4
StVZO/StVO.....	8
Vor jeder Fahrt.....	9
Fahrrad auspacken	10
Verpackungsmaterial.....	10
Montage	11
Lenker / Vorbau.....	11
Konusvorbau.....	11
A-Head Vorbau.....	14
Sattel.....	16
Vorderrad mit Scheibenbremse.....	18
Vorderrad mit V-Bremse.....	20
Pedale.....	22
Bremsen allgemein.....	24
Scheibenbremse.....	25
V-Bremse.....	26
Antrieb und Schaltung.....	28
Beleuchtung / Dynamo.....	30
Reinigung / Pflege	31
Reinigung.....	31
Wartung.....	32
Verschleißteile.....	34
Rad / Felge.....	35
Gewährleistung	36
Fahrradpass	37

Hauptkomponenten Fahrrad



- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 1. Sattel | 16. Schaltwerk |
| 2. Sattelstange | 17. Beleuchtung / Licht |
| 3. Rahmen | 18. Gepäckträger |
| 4. Vorbau | 19. Sattelklemmung |
| 5. Lenker | |
| 6. Bowdenzüge | |
| 7. Reifen | |
| 8. Felge mit Speichen | |
| 9. Achse | |
| 10. Bremse | |
| 11. Pedal | |
| 12. Kettenrad | |
| 13. Umwerfer | |
| 14. Tretkurbel | |
| 15. Kette | |

Warn- und Sicherheitshinweise

- Zur Einstellung auf die Fahreigenschaften Ihres neuen Fahrrades empfehlen wir, die erste Fahrt abseits vom Straßenverkehr zu unternehmen.
- Überprüfen Sie Bremsen, Reifen und Felgen regelmäßig.
- Halten Sie während der Fahrt immer ausreichenden Abstand zum Vordermann.
- Montieren Sie an Rändern mit Rahmenfederung keine Kindersitze oder Anhängerkupplungen, sonst besteht Rahmenbruch bzw. Verletzungsgefahr.
- Tragen Sie beim Radfahren immer einen Fahrradhelm und die erforderliche Ausrüstung.
- Führen Sie Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten an Ihrem Fahrrad nur dann selbst durch, wenn Sie über die erforderlichen Kenntnisse verfügen. Überlassen Sie in Zweifelsfällen alle Arbeiten an Ihrem Fahrrad einer Werkstatt.
- Technische Veränderungen an Ihrem Fahrrad dürfen nur unter Berücksichtigung der StVZO und der DIN EN14766:2006 durchgeführt werden.
- Durch Unfall oder unsachgemäße Behandlung verbogene oder beschädigte Bauteile müssen wegen Bruchgefahr sofort ersetzt werden - z.B. Rahmen, Lenker, Lenkervorbau, Gabel, Pedale, Kurbelarme. Defekte Bauteile bedürfen sofortiger Aufmerksamkeit!
- Schlecht arbeitende Bremsen können zu Unfällen führen.



- Elektrische Bauteile dürfen nur durch bauartgeprüfte Teile ersetzt werden. Umfang, Funktion und Leistung der aktiven und passiven Beleuchtungseinrichtung ist durch die StVZO und DIN EN14766:2006 vorgegeben.
- Mountainbikes und BMX im Einsteigerbereich können abseits von Straßen eingesetzt werden, sind jedoch nicht mit professionellen Sportgeräten bspw. für Downhill zu vergleichen. Gebrauchen Sie unsere Einsteigerserie nur in mäßigem Terrain. Anderer Gebrauch kann in Unfällen resultieren! Unter mäßigem Terrain versteht man die normale Benutzung des Fahrrads auf holprigen Terrains, unbearbeitete Steinpfade und andere Pfade außerhalb des Weges, wo sich auch bspw. kleine Steine und Wurzelballen befinden können. Jede Benutzung in härterem Gelände, die diese Begrenzungen überschreitet, wie zum Beispiel für Extremsportarten, Sprüngen, Gipfel- oder Bergabfahrten in hartem Gelände (downhill), free style, und andere Extrembenutzung ist zu unterlassen.
- Auffallende Kleidung erhöht vor allem nachts Ihre Sicherheit. Durch zusätzliche Reflektionsflächen an Ihrer Kleidung werden Sie bei Dunkelheit noch besser gesehen.
- Sie sollten immer den auf den Reifen aufgebrauchten Höchstdruck beachten. Ein Reifen ohne genügend Luftdruck hat einen großen Rollwiderstand und außerdem ist der Reifenverschleiß größer. Zu stark aufgepumpte Reifen verlieren allerdings an Federungseffekt.



Kontakt / Kundenservice

Sie haben Probleme bei der Handhabung oder ein fehlerhaftes Produkt erhalten? **24H Kundenservice: www.bergsteiger-fahrrad.de/support**

Hinweis: Spezielle Montagehinweise (bspw. Montage des Korbes Ihres Citybikes, Montage der Stahlpegs Ihres BMX-Rades u.v.m.) finden Sie auf unserer Herstellerseite unter: **www.bergsteiger-fahrrad.de/support**



ACHTUNG!

Wie alle mechanischen Bauteile unterliegt auch das Fahrrad hohen Belastungen und Abnutzung. Verschiedene Materialien und Komponenten reagieren auf Belastungen und Abnutzung verschieden, und können dadurch auch ohne eventuelle äußerliche Anzeichen brechen oder versagen. Dies kann zu Unfällen mit leichten oder schweren Verletzungen führen.

HINWEIS!

Durch regelmäßige Sichtkontrolle, d.h. die Überprüfung des Fahrrades auf Risse, Sprünge, Farbveränderungen an tragenden Bauteilen oder anderweitiger Beschädigungen können schadhafte Bauteile isoliert und entsprechend ausgetauscht werden. Warten Sie nicht zu lange, bis Sie das schadhafte Bauteil austauschen, um eventuelle Unfälle zu vermeiden.

ACHTUNG!

Beim Ersetzen beschädigter oder verschlissener sicherheitstechnischer Bauteile (z.B. Bremskomponenten, Bauteile des Lenkers, Räder etc.) dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, welche die Sicherheit des Fahrrades nicht einschränken.

**ACHTUNG!**

Schrauben und Muttern müssen mit Sorgfalt behandelt werden. Überziehen führt zu Bruch oder verringerter Festigkeit.

SCHRAUBEN FESTZIEHEN

Alle Schrauben und Muttern des Fahrrades werden im Uhrzeigersinn festgezogen und entgegen dem Uhrzeigersinn gelöst.

- ⚠ Die einzige Ausnahme ist das linke Pedal, welches entgegen dem Uhrzeigersinn festgezogen und im Uhrzeigersinn gelöst wird.

StVZO/StVO - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

StVZO/Deutschland

Ein Fahrrad ist ein Verkehrsmittel und unterliegt den Bestimmungen der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO). Die StVZO schreibt vor: Jedes Fahrrad muss mit je zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer hell tönenden Glocke, Dynamo, Scheinwerfer, Schlusslicht, Rückstrahler, Rückstrahlerpedalen, Seitenstrahlern für Laufräder oder Leuchtstreifen, einem weißen Rückstrahler vorn und einem roten zusätzlichen Großflächenrückstrahler hinten ausgerüstet sein. Zur Umrüstung auf Straßenversion werden entsprechende Bausätze angeboten. Für Rennsport-Fahrräder, deren Gewicht nicht mehr als 11 kg beträgt, gilt abweichend folgendes: Scheinwerfer und Schlussleuchte können batteriebetrieben sein. Sie brauchen nicht am Fahrrad fest montiert zu sein, müssen jedoch mitgeführt werden und bei entsprechenden Lichtverhältnissen eingesetzt werden. Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung besagt, dass jeder Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs sich so zu verhalten hat, dass kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.

StVO/Österreich

Jedes in den Verkehr gebrachte Fahrrad muss mit 2 voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer Vorrichtung zur Abgabe von akustischen Warnzeichen, Scheinwerfer, Rücklicht, Rückstrahler, Rückstrahlerpedalen bzw. gleichwertige Einrichtungen, Seitenstrahlern für Laufräder oder Leuchtstreifen, einem weißen Rückstrahler vorn und einem roten zusätzlichen Rückstrahler hinten ausgerüstet sein. Beachten Sie dieses bei jeder Fahrt!

Vor jeder Fahrt



ACHTUNG!

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt, d.h. bevor Sie auf das Fahrrad aufsteigen und losfahren, die folgend aufgeführten Komponenten. Justierschrauben an den Schaltungs- und Bremskomponenten sind davon ausgeschlossen!



1. Sattelklemmschraube festziehen. Mindesteinsteckhöhe der Sattelstange beachten.
2. Der Lenker muss fest sein. Mindesteinsteckhöhe des Lenkers beachten.
3. Die Schaltung muss einwandfrei funktionieren.
4. Vorder- und Hinterbremsen müssen richtig eingestellt sein.
5. Speichenspannung und Rundlauf der Räder.
6. Luftdruck und Beschaffenheit der Reifen.
7. Den festen Sitz der Tretkurbeln auf der Tretlagerachse und der Pedale auf den Tretkurbeln.
8. Beide Räder müssen festgeschraubt sein.

Aufbau und Entsorgung des Verpackungsmaterials



1. Kunststoffschützer: An Vorder- und Hinterrad (teilweise auch an Vorbau) abziehen und entsorgen.
2. Kabelbinder: Aufschneiden und entsorgen. Bauteile nicht verkratzen!
3. Polsterung: Abnehmen und entsorgen.
4. Kartonschützer: Abnehmen und entsorgen.
5. Gabelschutz: Abziehen und entsorgen.
6. Klebeband: Vorsichtig lösen oder aufschneiden.



Arbeiten Sie auf festem Untergrund und legen zum Schutz der Bauteile eine Wolldecke unter. Seien Sie besonders vorsichtig beim Öffnen der Verpackung, um die Bauteile durch spitze Gegenstände nicht zu verkratzen oder zu beschädigen. Halten Sie das Verpackungsmaterial von Kindern fern.

Montage Ihres Rades

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres neuen Bergsteiger Rades. Diese Anleitung wird Ihnen dazu verhelfen, Ihr Fahrrad in nur wenigen Minuten in einen fahrfertigen Zustand zu versetzen. Das Fahrrad ist zu 90% vormontiert, die Justierung der Bremse sowie der Schaltung wurde bereits von unseren Monteuren vorgenommen. Für die Montage sind nur geringe technische Vorkenntnisse nötig. Es ist jedoch erforderlich, dass die in dieser Anleitung beschriebenen Schritte verstanden und wie beschrieben durchgeführt werden können. Die folgenden Bauteile sind durch den Benutzer zu montieren: Lenker, Sattel, Vorderrad, Pedale. Zudem müssen je nach Modell ein Korb, Schutzbleche oder BMX-Pegs montiert werden. Für die Montage dieser speziellen Bauteile finden Sie eine Anleitung unter:

www.bergsteiger-fahrrad.de/support

Diese allgemeine Anleitung reicht in den meisten Fällen aus, Ihr Fahrrad in einen funktionsfähigen Zustand zu versetzen. Sollten Sie Probleme bei der Endmontage haben oder nicht über die nötigen Kenntnisse verfügen, ziehen Sie bitte einen Fachmann zu Rate.

Für die Montage Ihres Rades wird ausschließlich Werkzeug benötigt, welches in fast jedem Haushalt bereits vorhanden sein sollte (Maulschlüssel, Inbusschlüssel sowie einfache Schraubendreher). Aus diesem Grund liegt in der Regel kein zusätzliches „Einwegwerkzeug“ bei, da dies nicht unserer Vorstellung von nachhaltigem Umweltschutz entspricht.



Kontakt / Kundenservice

Sie haben Probleme bei der Handhabung oder ein fehlerhaftes Produkt erhalten? **24H Kundenservice: www.bergsteiger-fahrrad.de/support**

Hinweis: Spezielle Montagehinweise (bspw. Montage des Korbes Ihres Citybikes, Montage der Stahlpegs Ihres BMX-Rades u.v.m.) finden Sie auf unserer Herstellerseite unter: **www.bergsteiger-fahrrad.de/support**

1. Lenker: A-Head und Konusvorbau

Aus Verpackungsgründen wurde der Lenker verdreht und demontiert. Die Bauteile müssen durch Lösen der nötigen Schrauben entsprechend neu ausgerichtet werden. Bei Fahrrädern von Bergsteiger werden sowohl Konusvorbauten (Seite 12 - 13), als auch A-Headvorbauten (Seite 14 - 15) verbaut.



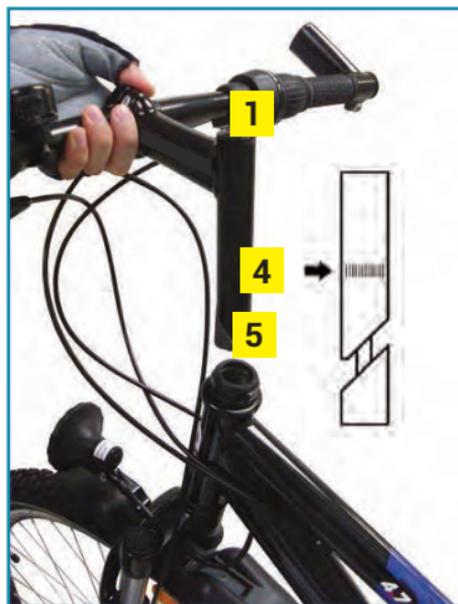
Typischer Konusvorbau von der Seite. Wenn Sie einen A-Headvorbau besitzen, blättern Sie bitte eine Seite weiter.



1a) Konusvorbau:



1. Lenkerkopfschraube
2. Vorbau
3. Vorbauschauben
4. Markierung für Mindesthöhe des Vorbaus
5. Konus



Zur Montage Lenkerkopfschraube (1) aufdrehen und Vorbau (2) bis mindestens zur Markierung (4) einschieben.

Um die Höhe zu einem späteren Zeitpunkt zu verstellen, Schraube (1) lösen um den Konus der Vorbauklammer (5) zu lösen. Der Lenker lässt sich nun frei in der Höhe verstellen. Lenkerkopfschraube (1) immer wieder festziehen.

Um die Neigung des Lenkers einzustellen, lösen Sie bitte die Vorbauschrauben (3) - an manchen Modellen ist auch nur eine Schraube verbaut -, passen Sie die Neigung des Lenkers an und ziehen Sie die Schrauben wieder an.



1b) A-Headvorbau

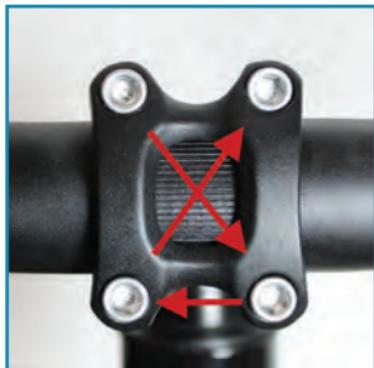


Typischer A-Headvorbau von der Seite. Zu erkennen an den beiden Befestigungsschrauben des Vorbaus (links). Wenn Sie einen anderen Vorbau (Konusvorbau) besitzen, blättern Sie bitte eine Seite zurück.



1. Klemmschrauben
2. Steuerkopflagerschraube (nicht lösen!)
3. Schrauben für Vorbauklemmung

Mittels der beiden Klemmschrauben (1) wird der A-Head Vorbau am Gabelschaft montiert und zentral (links / rechts) ausgerichtet.



Um den Lenker an den Vorbau zu montieren, entfernen Sie bitte die vier Klemmschrauben der Vorbauklemmung (3) komplett, setzen Sie den Lenker ein, wählen Sie die korrekte Neigung des Lenkers und ziehen Sie die vier Schrauben über Kreuz vorsichtig wieder an. Die Spaltmaße müssen gleichmäßig sein, da sonst das Gewinde beschädigt werden kann.

Die Höhe des Lenkers kann bei einem A-Head Vorbau zumeist nicht geändert werden. In diesem Fall muss der montierte Vorbau gegen einen größeren / kleineren Vorbau getauscht werden.



Das Lagerspiel ist bereits ab Werk korrekt eingestellt. Die Steuerkopflagerschraube (2) nur lösen, wenn Sie damit vertraut sind. Schäden die durch unsachgemäße Montage entstehen sind nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.

2) Sattel

Ein gut eingestellter Sattel ermöglicht ermüdungs- und schmerzfreies Fahren. Die Sattelneigung ist eine subjektive Sache: man kann nur nach einer längeren Tour die bequemste Sitzposition herausfinden. Die Sattelhöhe sollte so eingestellt sein, dass ein Fuß bei fast gestrecktem Bein mittig auf ein unten stehendes Pedal gestellt werden kann. In dieser Sitzposition sollte man auch noch mit den Fußspitzen den Boden berühren können.



1. Sattel
2. Klemmbolzen
3. Sattelstange
4. Sattelklemmschraube
5. Sitzrohr



Sattelklemmschraube (4) lösen (Abbildung zeigt alternativen Schnellspanverschluss). Bei Fahrrädern mit Schnellspanverschluss (4) diesen öffnen. Sattel (1) mit der Sattelstange (3) in das Sitzrohr (5) einschieben.

- ⚠ Dabei unbedingt darauf achten, dass die Sattelstange über die Markierung hinaus in das Sitzrohr eingeschoben wird.



Zum Einstellen der Sattelneigung, den Klemmbolzen (2) lösen und Position in Fahrtrichtung ändern.

- ⚠ Die Ausführung des Klemmbolzens kann je nach Sattelmodell variieren.



Modellabhängig ist anstelle einer Sattelklemmschraube ein Schnellspanner montiert. Sollte der Hebel nicht, oder zu leicht zu spannen sein, justieren Sie die Rändelmutter auf der linken Seite so, dass sich der Schnellspanverschluss mit Kraft schließen lässt und das Sattelrohr sichert.

3a) Vorderrad mit Bremsscheibe

Je nach Modell ist eine V-Bremse oder Scheibenbremse verbaut. Zudem werden zum Befestigen des Vorderrades je nach Modell entweder Achsmuttern oder ein Schnellspannverschluss verwendet.



1. Vordergabel
2. Achsmuttern (alternativ Schnellspannverschluss)
3. Bohrung für Sicherheitsnocken
4. Bremssattel
5. Bremskabelzug

Die verschiedenen Ventilarten:



Auto / Schrader



Presta / Französisch



Dunlop



Die beiden äußeren Achsmuttern (2) lösen. Das Vorderrad in die Gabel (1) einschieben.

- ⚠ Die Bremsscheibe des Vorderrades muss exakt in den Bremssattel eingeschoben werden.

Die beiden Sicherheitsnocken in die Bohrung einführen.

- ⚠ Bei manchen Modellen sind keine Sicherheitsnocken verbaut / notwendig.

Die Achsmuttern festziehen / Den Schnellspanverschluss schließen.

Den korrekten Luftdruck ist am Reifen aufgedruckt.

Umrechnungsfaktor: 1 bar = ca. 14,5 PSI

Die Ventilart kann variieren. Bei 90% aller Modelle sind jedoch Autoventile / Schraderventile verbaut. Diese können mit den meisten Pumpen oder an Tankstellen befüllt werden.



Sollte das Vorderrad nicht rund laufen, kontrollieren Sie bitte ob es zentriert eingebaut ist. Überprüfen Sie zudem, ob die Bereifung (also nicht die Felge) der Grund für das Problem ist. Der Reifen wird sich nach einigen Kilometern selbst setzen und rund laufen.

3b) Vorderrad mit V-Bremse



1. Vorderradgabel
2. Bohrung für Sicherheitsnocken
3. V-Bremse
4. Achsmuttern (alternativ Schnellspanverschluss)
5. Sicherheitsnocken

Die verschiedenen Ventilarten:



Auto / Schrader



Presta / Französisch



Dunlop



Die äußeren Achsmuttern (4) lösen und bis fast nach außen drehen.
Den Bremskabelzug aushängen. Die Bremsbacken schwenken nach außen (zur Montage der V-Bremse siehe Seite 26).

Schieben Sie das Vorderrad in die Vorderadgabel (1) ein. Beachten Sie dabei die auf dem Reifen aufgedruckte Laufrichtung.

Die Sicherheitsnocken (5) in die entsprechenden Bohrungen (2) einführen.

- ⚠ Bei manchen Modellen sind keine Sicherheitsnocken verbaut / notwendig.



Die Achsmuttern (4) festziehen / Den Schnellspanverschluss schließen.

Den korrekten Luftdruck ist am Reifen aufgedruckt.

Umrechnungsfaktor: 1 bar = ca. 14,5 PSI

Die Ventilart kann variieren. Bei 90% aller Modelle sind jedoch Autoventile / Schraderventile verbaut. Diese können mit den meisten Pumpen oder an Tankstellen befüllt werden.



Sollte das Vorderrad nicht rund laufen, kontrollieren Sie bitte ob es zentriert eingebaut ist. Überprüfen Sie zudem, ob die Bereifung (also nicht die Felge) der Grund für das Problem ist. Der Reifen wird sich nach einigen Kilometern selbst setzen und rund laufen.

4) Montage der Pedalen

Die Pedale sind mit **L** für links und **R** für rechts markiert. **Es ist wichtig zu beachten, dass das linke Pedal mit einem linksgängigen Gewinde versehen ist.** Wenden Sie beim Festziehen keine Gewalt an!



1. Anfräsungen für Schlüsselansatz
2. Pedalgewinde
3. Stirnfläche mit (L)- und (R)- Markierungen.
L=Links ; R=Rechts



Das rechte Pedal **R** auf der Kettenradseite (4) in die Tretkurbel im Uhrzeigersinn (wie eine herkömmliche Schraube) anschrauben.

- A** Um eine Beschädigung des Gewindes zu vermeiden, ziehen Sie die Pedale erst einige Umdrehungen mit der Hand an und dann mit dem Schlüssel fest.



Das linke Pedal **L** entgegen dem Uhrzeigersinn auf der gegenüberliegenden Seite anschrauben.

- A** Das linke Pedal besitzt ein linksgängiges Gewinde. Das bedeutet, es wird anders als herkömmliche Schrauben gegen den Uhrzeigersinn hinein gedreht.

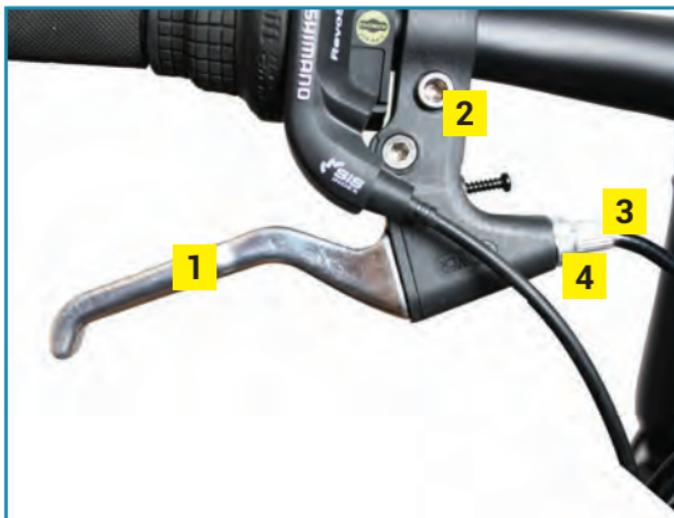


Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den festen Sitz der Pedale. Insbesondere nach den ersten gefahrenen Kilometern müssen die Pedale nachgezogen werden! Lockere Pedale können zu Verletzungen führen und das Pedalgewinde beschädigen. Beschädigungen durch unsachgemäße Montage sind von jeglicher Gewährleistung ausgeschlossen.

Scheibenbremse und V-Bremse einstellen

Nachfolgend finden Sie Beschreibungen zum Aufbau von Scheibenbremse und V-Bremse und Hinweise zur Einstellung dieser.

In der Regel sind die Bremsen bei Auslieferung bereits ab Werk korrekt eingestellt. **Bei den ersten Ausfahrten sind leichte Schleifgeräusche völlig normal.** Fahren Sie die Bremse ein (ca. 30 starke Bremsungen) und justieren Sie die Bremse gegebenenfalls nach.



1. Bremshebel
2. Befestigungsschraube des Bremsgriffes
3. Stellschraube
4. Kontermutter
5. Stellschraube
6. Befestigungsschrauben
7. Verankerungsmutter

Anhand der Befestigungsschraube (2) können Sie die Neigung des Bremsgriffes am Lenker einstellen. Dazu diese einfach lösen, Bremshebel in die gewünschte Position bringen und Befestigungsschraube wieder anschrauben.

Scheibenbremse



Die Stellschraube (5) am Bremssattel wird zur Einstellung des Bremsspiels verwendet. Ist das Bremsspiel mit den Stellschrauben nicht mehr einstellbar, so muss die Verankerungsmutter (7) gelöst und das Bremsseil nachgezogen werden.

Anhand eines einfachen Tricks können Sie die Bremsscheibe sehr einfach zentrieren. Passen Sie zuerst das Bremsspiel anhand der Stellschraube (5) und der Verankerungsmutter (7) so an, dass die Bremse ungefähr auf der Hälfte des Zugweges des Bremshebels anfängt zu greifen. Nun lösen Sie mit 1 - 2 Umdrehungen beide Befestigungsschrauben (6) am Bremssattel. Ziehen Sie mit etwas Kraft den Bremshebel und schrauben Sie die beiden Befestigungsschrauben (6) am Bremssattel wieder fest an.

▲ Aufschlussreiche Montagevideos finden Sie unter:
www.bergsteiger-fahrrad.de/anleitung

Montage der V-Bremse

Nachfolgend finden Sie Beschreibungen zum Aufbau und der Einstellung der V-Bremse. Sollten Sie Unsicherheiten haben, lassen Sie die Einstellungen von einem Fachmann durchführen.



1. Bremskabelzug
2. Gummischutz
3. Verankerungsmutter
4. Bremsarme
5. Bremsbacken-Befestigungsschraube
6. Bremsbacken
7. Feder
8. Federspannungsjustierer
9. Führungsrohr



Nach dem Einsetzen des Vorderrades, muss der Bremskabelzug eingehangen werden. Drücken Sie dazu die beiden Bremsarme (4) zusammen und setzen Sie das Führungsrohr (9) in die dafür vorgesehene Nut (wie abgebildet). Sollte dies auch unter größerer Kraftanstrengung nicht möglich sein, können Sie die Verankerungsmutter (4) etwas lösen und somit den Bremskabelzug (1) verlängern (Verankerungsmutter (4) wieder anziehen).



Nach der Montage müssen beide Bremsbacken (6) auf der Felge ausgerichtet und die Bremsarme (4) parallel zueinander stehen.

Einstellen der V-Bremse



Die V-Bremse ist ab Werk bereits korrekt einstellt. Falls diese dennoch schleift oder der Abstand der beiden Bremsbacken zur Felge nicht gleich ist, sorgen Sie bitte zuerst dafür, dass die Bremsbacken korrekt auf die Felge ausgerichtet sind.



Danach kann der Abstand ausbalanciert werden. Durch Drehen der beidseitigen Federspannungsjustierer (8) balancieren Sie die Bremsarme aus. Ziel muss es sein, dass der Kontakt Backe/Felge zur gleichen Zeit auf beiden Seiten auftritt, wenn die Bremse betätigt wird. Der Abstand der Bremsbacken im Ausgangszustand sollte auf beiden Seiten ca. 1 mm betragen.

Wird bei einem Bremsarm die Schraube hinein gedreht, erhöht sich auf dieser Seite die Federspannung und der Abstand des Bremsbelags zur Felge vergrößert sich. Auf der gegenüberliegenden Seite verringert sich der Abstand zwischen Bremsbelag und Felge. Dreht man die Einstellschraube für die Federspannung auf der einen Seite heraus, so verringert sich die Federspannung und der Bremsbelag rückt näher zu Felge heran. Auf der anderen Seite vergrößert sich also der Abstand zwischen Bremsbelag und Felge. Es werden die Schrauben auf beiden Seiten schrittweise angezogen / gelockert, sodass die Beläge gleichmäßig von der Felge abstehen.

Antrieb und Schaltung

Um in einem günstigen Geschwindigkeits- und Kraftbereich treten zu können, d.h. Kraftaufwand und Geschwindigkeit sind den jeweiligen Streckenverhältnissen angepasst, kann durch die Schaltung die Übersetzung zwischen Tretkurbel und Hinterrad verändert werden. Eine Kette verbindet die Kettenblätter an der Tretkurbel mit einem Zahnkranzpaket an der Hinterradnabe. Der Kettenblatturnwerfer verschiebt die Kette zwischen den Kettenblättern. Auf dem Zahnkranzpaket wird die Kette mit Hilfe des Schaltwerkes verschoben.



1. Ritzelpaket
2. Hinterradnabe
3. Schaltwerk
4. Kette
5. Kettenblatturnwerfer
6. Tretlager
7. Kettenblätter
8. Tretkurbel

Durch Drehen bzw. Schalten des vorderen und hinteren Schaltgriffes verschieben sich Kettenblatsumwerfer und Schaltwerk entsprechend und passen die Kraftübertragung nach ihrer Wahl an.



- A** Mit dem großen Kettenblatt möglichst nur die 4 äußeren Zahnkränze und mit dem kleinen Kettenblatt die 4 inneren Zahnkränze benutzen, um unnötigen Verschleiß zu vermeiden.

Das Einstellen der Komponenten der Gangschaltung ist nach Auslieferung in der Regel nicht notwendig. Die notwendigen Einstellungen wurden bereits vor Auslieferung durchgeführt.



Falls Sie die Schaltung nachjustieren möchten, finden Sie hier aufschlussreiche Montagevideos: www.bergsteiger-fahrrad.de/anleitung

Beleuchtung / Dynamo

Einige Bergsteiger Modelle sind mit einer Dynamo-Beleuchtung ausgestattet. Der Dynamo wird beim Fahren durch das Hinterrad angetrieben und liefert Elektrizität zur Vorder- und Rückleuchte. Damit der Dynamo bei allen Witterungsverhältnissen arbeitet, muss sie auf die Laufspur ausgerichtet sein.



Dynamo (1) durch Eindrücken einschalten und durch Außenschwenken ausschalten.



Um den Dynamo auszurichten, die Halteschraube (2) lösen und den Dynamo auf die gerippte Laufspur (3) des Reifens ausrichten. Halteschraube (2) wieder anschrauben.



Um das Leuchtmittel zu ersetzen, die Abdeckung des Lichts abnehmen, das Leuchtmittel heraus drehen, ein Neues gleichen Typs herein drehen und die Abdeckung wieder aufsetzen.

Reinigung / Pflege



- Fahrrad regelmäßig mit einem feuchten Lappen (niemals mit einem Hochdruckreiniger), evtl. unter Verwendung von Fahrradreinigungsmitteln reinigen. Danach mit einem trockenen Lappen abreiben.
 - Insbesondere nach Regenfahrten, dem Transport auf Autoträgern bei nassem bzw. frostigem Wetter oder anderen Umwelteinflüssen, ist eine entsprechende Pflege (Trockenreiben!) notwendig, da Rostschäden sonst unvermeidbar sind. Lagern Sie Ihr Fahrrad unbedingt in trockenen Räumen. Unbedingt von einer Lagerung in feuchten Kellerräumen absehen.
- Verwenden Sie zur Lackkonservierung Lack- bzw. Fahrrad-Pflegemittel. Verchromte Teile können Sie mit einem "Chrom-Polish", Alu-Teile mit handelsüblichen Alu-Polituren pflegen. Von einer Reinigung mit Lösungsmitteln wie Benzin, Trichlorethylen usw. sowie zu stark alkalischen Reinigungsmitteln ist dringend abzuraten, da sie dem Lack den Glanz nehmen und zudem noch umweltbelastend sind.
 - Nachdem Sie die Felgen Ihres Fahrrades mit einem Pflegemittel gereinigt und konserviert haben, darf auf der Felgenflanke, wo die Bremswirkung erzielt wird, **kein Fettfilm** verbleiben.



Entfernen Sie sogenannten "Flugrost" (dieser kann sich auf metallischen Teilen, insbesondere Schrauben oder auf dem Lack bilden) sofort nach dessen Entstehung, um eventuell daraus resultierende Rostbildung zu vermeiden.

Wartung

Regelmäßiges Warten hält Ihr Fahrrad stets in gutem und sicheren Zustand.

Schrauben und Muttern

Kontrollieren Sie regelmäßig Schrauben, Muttern und Befestigungsteile auf festen Sitz.

Schaltung

Die Schaltung von Zeit zu Zeit ölen. Die Dehnung der Schalt- und Bremszüge regelmäßig kontrollieren und ggf. von einem Fachmann nachstellen lassen. Bei längerer Nichtverwendung des Fahrrades, die Schalthebel in die Ausgangsposition schalten, um die Schaltzüge zu entlasten. Wenn die Schaltung an Ihrem Fahrrad nicht mehr einwandfrei funktioniert, lassen Sie sie von einem Fachmann überprüfen.

Fahrradkette

in regelmäßigen Abständen mit Kettenspray (z.B. WD40) behandeln. Überschüssiges Öl gleich mit einem Lappen entfernen, um Spritzflecken an der Kleidung zu vermeiden. Nie Öl auf die Bremsscheibe der Scheibenbremse, die Felge oder die Bremsbeläge sprühen. Die Reibungswirkung wird unterdrückt und die Bremsen werden wirkungslos.

Tretkurbeln

Die Tretkurbeln sind auf der Tretlagerachse befestigt und sind ab Werk kraftschlüssig festgezogen. Der Sitz muss regelmäßig kontrolliert werden. Zur Kontrolle und Festziehen beidseitig die Abdeckkappe entfernen und die Schrauben mit passendem Schraubenschlüssel festziehen. Abdeckkappen wieder aufsetzen.

Scheibenbremse

Von Zeit zu Zeit muss das durch den Abrieb der Bremsbeläge größer gewordene Bremsspiel nachjustiert werden.

V-Bremse

Von Zeit zu Zeit muss das durch den Abrieb der Bremsbeläge größer gewordene Bremsspiel nachjustiert werden. Für die Nachjustierung von V-Bremsen befolgen Sie bitte die Anweisungen im Abschnitt V-Bremse. Es sind nur zum Bremsentyp und zur Felge passende Bremsbeläge zu verwenden.

Sattel

Kunststoffsattel nur mit Wasser und Seife reinigen.

Federgabel

Ölen Sie die Federgabel regelmäßig.

Bremshebel

Die Bremshebel müssen immer drehfest am Lenkerbügel sitzen. Ziehen Sie lockere Bremshebel sofort fest, um Unfälle zu vermeiden.

Anzugsdrehmomente	
Klemmspindel Lenker	15 Nm
Vorbauerschrauben (Lenker)	15 Nm
Befestigungsschraube Lenkerhorn	9 Nm
Sattelklemmschraube	12 Nm
Sattelklemmbolzen	20 Nm
Achsmutter Vorderrad	30 Nm
Achsmutter Hinterrad	30 Nm
Bremshebelbefestigungsschraube	7 Nm
Befestigungsschraube Bremsbacke	6 Nm
Verankerungsmutter Bremskabel	8 Nm
Befestigungsschraube Bremsscheibe	6 Nm
Pedale	20 Nm
Halteschraube Lichtmaschine	7 Nm
Tretkurbelbefestigung	35 Nm
Schraube vorderer/hinterer Spritzschutz	8 - 10 Nm
Schraube Gangschaltkickgriff	7 Nm

Verschleißteile

Verschleißteile sind die Werkteile am Fahrrad, die funktionsbedingt einer gewissen Abnutzung unterliegen. Dazu gehören:

Fahrradkette

Die Verschleißhöhe einer Fahrradkette hängt von deren Pflege und Wartung ab (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz etc.). Die Lebensdauer kann durch Reinigen und Einölen verlängert werden. Ein Austausch ist bei Erreichen der Verschleißgrenze erforderlich.

Ritzel & Kettenräder

Ebenso wie Fahrradketten unterliegen auch die Ritzel, Kettenräder und Schaltungsrollen einem funktionsbedingten Verschleiß. Auch hier kann die Lebensdauer zwar verlängert, ein Austausch aber nicht in jedem Fall verhindert werden.

Schaltungs- und Bremszüge

Die Schaltungs- und Bremszüge müssen regelmäßig gewartet werden. Dies ist unbedingt erforderlich, wenn das Fahrrad oft im Freien abgestellt wird und demzufolge den wechselnden Witterungsbedingungen ausgesetzt ist.

Griffbezüge

Der regelmäßige Austausch von Griffbezügen ist erforderlich, da diese ebenfalls einer funktionsbedingten Abnutzung unterliegen. Achten Sie darauf, dass die Griffe fest mit dem Lenker verbunden sind.

Bewegliche Teile

Auch die beweglichen Teile bei vollgefederten Rädern (Rahmenlager, Rahmenfederung, Federgabel etc.) können nutzungsbedingt verschleiben.

Bremsbeläge

Nutzungsbedingt unterliegen auch die Bremsbeläge bei Scheibenbremsen (aber auch die Scheiben selbst) einem funktionsbedingten Verschleiß. Der Austausch der Bremsbeläge kann bei bergigen Geländefahrten in kürzeren Abständen notwendig sein. Eine regelmäßige Kontrolle ist daher zwingend erforderlich. Nutzungsbedingt unterliegen auch die Bremsbeläge bei Felgenbremsen (V-Bremse) wie auch die Felge selbst, einem funktionsbedingten Verschleiß. Der Austausch der Bremsbeläge kann bei häufigen bergigen Geländefahrten in kürzeren Abständen notwendig werden.

Rad & Felge

Reifenpflege

Es ist für die Reifen besser, das Fahrrad hängend aufzubewahren und den Luftdruck in den Reifen so weit zu verringern, dass sie gerade noch rund sind, wenn man es über längere Zeit nicht benutzt. Schützen Sie die Reifen vor Wärme. So lassen sich Risse in der Reifenwand vermeiden. Zusätzliches Einsprühen mit Silikon-Gummi-Spray verhindert das Austrocknen. Vor dem Einsprühen, Reifen reinigen. Es ist wichtig, dass Sie mit optimalem Reifendruck fahren, denn davon ist u.a. eine gute Straßenhaftung abhängig. Außerdem wird dadurch die Abnutzung geringer und die Felgen werden gegen Stöße geschützt.

Reifen und Schläuche

Auch Fahrradreifen und -schläuche unterliegen Verschleiß, welcher stark vom Nutzer beeinflusst werden kann. Scharfes Bremsen und Blockieren des Rades führen zu erhöhtem Verschleiß.

Speichen

Ein fester Sitz und stramme Spannung der Speichen sind für die Rundlaufgenauigkeit und Stabilität des Laufrades entscheidend. Lockere Speichen müssen sofort nachgezogen, gerissene Speichen sofort ersetzt werden. Eine nutzungsbedingte Lockerung der Speichen ist möglich. Regelmäßige Kontrollen sind unabdingbar.



Sollte ein Laufrad nicht rund laufen, kontrollieren Sie bitte ob es zentriert eingebaut ist. Überprüfen Sie zudem, ob die Bereifung (also nicht die Felge) der Grund für das Problem ist. Der Reifen wird sich nach einigen Kilometern selbst setzen und rund laufen.

Gewährleistung

Für dieses Fahrrad gilt die gesetzliche Gewährleistung. Reklamationen sind unmittelbar nach Feststellung zu melden. Der Gewährleistungsanspruch erlischt bei Eingriffen durch den Käufer oder durch Dritte. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Bedienung, durch falsches Aufbewahren sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung. Wir empfehlen, die Bedienungsanleitung aufmerksam zu lesen da dort wichtige Hinweise enthalten sind. Der Gewährleistungsanspruch ist vom Käufer durch Vorlage der Kaufquittung nachzuweisen.

Haftungsausschluss:

Eine Haftung - auch für Folgeschäden - entfällt, wenn der Mangel durch falsche oder nicht bestimmungsgemäße Montage verursacht wurde.



Kontakt / Kundenservice

Sie haben Probleme bei der Handhabung oder ein fehlerhaftes Produkt erhalten? **24H Kundenservice: www.bergsteiger-fahrrad.de/support**

Hinweis: Spezielle Montagehinweise (bspw. Montage des Korbes Ihres Citybikes, Montage der Stahlpegs Ihres BMX-Rades u.v.m.) finden Sie auf unserer Herstellerseite unter: **www.bergsteiger-fahrrad.de/support**

Fahrradpass

Bei Verlust oder Diebstahl kann mit dem Fahrradpass das Rad eindeutig beschrieben und identifiziert werden. Die Chance, dass Fahrrad zurückzuerhalten wird signifikant erhöht. Zudem ist der Fahrradpass nützlich, wenn ein Diebstahl der Versicherung gemeldet werden soll.

Bitte sofort vollständig ausfüllen und sicher aufbewahren!

Anschrift des Fahrradeigentümers:

.....
.....
.....

Technische Angaben zum Fahrrad:

Modell:

Rahmen-Nr.:

Farbe:

Reifengröße:

Zubehör / Besonderheiten:

.....
.....
.....

Kaufdatum:



bergsteiger

BEDIENUNGSANLEITUNG

24H KUNDENSERVICE

www.bergsteiger-fahrrad.de/support

100% PASSENDES ZUBEHÖR

www.bergsteiger-fahrrad.de/zubehoer

